

Werdenberger Schloss-Festspiele

Elfmal «Figaros Hochzeit» und ein sehr attraktives Rahmenprogramm

Zwischen dem 6. und 28. August wird Schloss Werdenberg wiederum überregionaler Mittelpunkt für Liebhaber klassischer Musik. Zu den elf Vorführungen von «Figaros Hochzeit» und dem vielseitigen Rahmenprogramm werden bis 4000 Besucherinnen und Besucher erwartet. Bereits sind über 70 Prozent der Operntickets abgesetzt.

Werdenberg. – Die Zimmerleute haben Einzug auf Schloss Werdenberg gehalten und Tribüne und Bühnenkonstruktion sind bereits aufgebaut. Somit können auch dieses Jahr die Aufführungen auf Schloss Werdenberg garantiert trockenen Hauptes genossen werden.

Während im Schlosshof noch eifrig gehämmert und gezimmert wird, feilen die Sängerinnen und Sänger des Festspielchors, unter der Leitung von William Maxfield, an den feinen Nuancen ihrer Stimmen. Auch die Musikerinnen und Musiker der «Sinfonietta Vorarlberg» holen sich noch ihren Feinschliff für die Premiere vom 6. August.

Stürmisch-romantische Posse

Dass die Glückshormone nicht nur beim kleinen Aufstieg zum Schloss oder beim vorgängigen «Hochzeits-Diner» in Wallung kommen, dafür sorgt eine der meistgespielten und unterhaltsamsten Opern von Wolfgang Amadeus Mozart.

Die Handlung spielt im Schloss des

Grafen Almaviva in der Nähe von Sevilla in Spanien. Figaro steht kurz vor der Hochzeit mit Susanna, einer Zofe im Schloss. Währenddem sich Figaro mit Marcellina herumschlagen muss, der er einst in Geldnot die Ehe versprochen hat, fürchtet sich Susanna vor dem aufdringlichen Grafen. Da dessen Verhältnis zur Gräfin gleichzeitig etwas abgekühlt ist, ersinnt Figaro eine List und arrangiert ein «Rendez-vous» mit Cherubino als falscher Susanna. Da die Gräfin unabhängig davon dieselbe Idee hat und sich ebenfalls als Susanna verkleidet mit dem Grafen verabredet, wähnt sich Figaro plötzlich auf der Seite des Betrogenen. In der Nacht des Stelldichweins treffen dann alle aufeinander. Der Graf weigert sich, diesen Spass zu vergeben. Seine Frau aber vergibt allen. Zuletzt singen alle fröhlich und sind einfach nur glücklich darüber, in einer der besten Opern der Welt aufzutreten zu sein.

Hofkonzert am 13. August

Für die Liebhaber des Werdenberger Schloss-Festspielchors findet am Freitag, 13. August, «Graf Almavivas Hofkonzert» statt. Bekannte Opernchöre aus der Entstehungszeit von «Figaros Hochzeit», zum Beispiel aus «Orfeo ed Euridice» (Gluck) und «Richard Löwenherz» (Gréty) sowie klassische Unterhaltungsmusik entführen die Zuhörer an ein stimmungsvolles Konzert bei Graf Almaviva.

Tickets dafür sind im Internet oder an den unten bezeichneten Vorverkaufsstellen erhältlich.



Die Sängerinnen und Sänger des Festspielchors unter der Leitung von William Maxfield feilen an den feinen Nuancen ihrer Stimmen. (Foto: pd.)

Ungebrochenes Zuschauerinteresse

Die Schloss-Festspiele können auf ein treues Stammespublikum zählen, das den intimen und ungekünstelten Rahmen auf Schloss Werdenberg sehr schätzt.

Neu hingegen ist, dass dank Online-Buchungs-Möglichkeit vermehrt Gäste aus dem Raum Zürich und aus dem Dreiländereck den Weg ins Werdenberg finden. Die Qualität der Werdenberger Schloss-Festspiele spricht sich herum. Dies trotz sehr knapp bemessenen

Mitteln für überregionale Werbeaktionen.

Starke Partner

Damit der kulturell und gesellschaftlich nicht mehr wegzudenkende Event auch finanziell auf sicheren Füßen steht, braucht es neben den Eintritts weitere Einnahmequellen. Die Direktion der Werdenberger Schloss-Festspiele schätzt sich deshalb sehr glücklich, mit der St. Galler Kantonalbank, eine ebenfalls stark verankerte Institu-

tion der Region, als Hauptsponsor an ihrer Seite zu haben. Ohne Sponsoren, Partner und Gönner sowie die Unterstützung von Gemeinden und Kanton wäre dieses kulturelle Highlight der Region nicht möglich.

Vorverkauf: An über 1500 Starticket-Vorverkaufsstellen in der Schweiz (u. a. Post, SBB, Manor), www.schlossfestspiele.ch oder www.starticket.ch, telefonisch über *starticket-CallCenter: 0900 325 325.

www.schlossfestspiele.ch pd.

Schweizer Premiere



Viel Spass und Spannung für Gross und Klein sind bei «Toy Story 3» garantiert. (Foto: pd.)

«Toy Story 3» – 3D

Heerbrugg. – Andy ist mittlerweile erwachsen und bereitet sich auf das College vor. Sein ehemaliges Lieblingsspielzeug braucht er nicht mehr. Daher plant er, diese auf den Speicher zu stellen, nur Woody will er mit aufs College nehmen. Allerdings lässt er den Beutel mit den Spielzeugen vor der Speichertreppe liegen und seine Mutter denkt, dies wäre Müll. Woody versucht seine Freunde zu retten, diese haben sich aber bereits aus dem Beutel befreit und verstecken sich in einer Kiste mit Spielsachen, die an die Kindertagesstätte Sunnyside gespendet werden sollen. Das Kino-Theater Madlen zeigt den Film «Toy Story 3» – 3D ab Donnerstag, 29. Juli, täglich als Schweizer-Premiere. pd.

«theatermobil» gastiert in Altstätten

«4 nach 40» – unterhaltsam, witzig und ironisch

Für ihre zweite Produktion unter der Regie von Dirk Waanders hat das «theatermobil» Fritz Schindleckers «4 nach 40» ausgewählt. In der Komödie mit Musik von Erich Buchebner werden Zuschauer Zeugen einer zwanghaft ablaufenden Gruppenselbsttherapie mit ungewissem Ausgang.

Von Angelika Rieger

Altstätten. – In Dornbirn und anderen österreichischen Gemeinden ist das Stück «4 nach 40» bis jetzt sehr gut angekommen. Das Publikum hat sich richtiggehend daran «ergötzt». Nun dürfen sich auch die Altstätter auf die Aufführung freuen. Am Donnerstag, 29. Juli, um 21 Uhr gastiert das «theatermobil» auf dem Riethof der Familie Fredy Ritter, Burststrasse 2. Der Vorverkauf wird von der Boutique Gwundernase in Altstätten betrieben.

«Tingeltheater»

«theatermobil» ist zu einer Zeit, in der relativ wenige Theaterangebote bestehen, mit einer professionellen, unterhaltsamen wie auch niveaувollen Theaterproduktion unterwegs. Angelehnt an das einstige «Tingeltheater» zieht die Schauspielgruppe von Dorf zu Dorf, um zu unterhalten.

Der gleiche Trailer (mobile Bühne) wie letztes Jahr wird vor die speziell hergerichtete Remise, in der das Publikum auf Festbänken regensicher untergebracht ist, gestellt. Die Leitidee ist, dass das Theater zum Publikum kommt. Diese Art, Theater dort zu machen, wo es normalerweise nicht erwartet wird, hat sich mit «Männerhort», mit wel-



Es spielen: Elvira, versetzte Verlobte (Dagmar Rohm); Petra, arbeitslos, verheiratet (Ute Hoffmann); Wolfgang, Mittelschulprofessor, verheiratet (Markus Vögel), und Gilbert, ewig lediger Versicherungsvertreter (Armin Weber). (Foto: pd.)

chem die Geburtsstunde von «theatermobil» im letzten Jahr gebührend gefeiert wurde, in Österreich aufs Beste bewährt.

Erzwungene Auszeit

«4 nach 40» spielt in einem Lift. In einem luxuriösen High-Tech-Lift in einem luxuriösen High-Tech-Gebäude. Der Lift bleibt stecken. Die vier Insassen – zwei Damen, zwei Herren – hatten es noch vor wenigen Minuten sehr eilig. Plötzlich haben sie viel Zeit. Denn eine beruhigende Computerstimme erklärt ihnen, dass Hilfe unter-

wegs sei, dass der Schaden behoben werde, dass aber alles ein bisschen länger dauern könnte. Wichtig sei es, nicht in Panik zu verfallen.

Allmählich lernen die vier einander kennen. Höchst unterschiedliche Typen mit höchst unterschiedlichen Zielen wurden hier von den Umständen zu einer Zweckgemeinschaft zusammengeschweisst.

Aber sie haben neben der Tatsache, dass sie alle in einem Lift eingeschlossen sind, noch etwas gemeinsam. Alle vier wurden/werden heuer vierzig. Und alle vier beginnen plötzlich nachzuden-

ken über das, was war, was hätte sein können und über das, was vielleicht kommt oder ausbleibt.

Sie tun das gar nicht gern. Sie tun es deshalb, weil ihnen der «Scheisslift» diese Auszeit im stressigen Spiel des Lebens praktisch aufzwingt.

Die Zuschauer werden Zeugen einer zwanghaft ablaufenden Gruppenselbsttherapie mit ungewissem Ausgang und geniessen musikalische Highlights.

Spieldaten: 23. Juli: Brederis; 29. Juli: Altstätten; 31. Juli: Bludenz; 5. August: Tschagguns; 6. August; Hohenems; 21. August: Bregenz. www.theatermobil.at